

Brief von Otto Lilienthal an Carl Buttenstedt
handschriftlich, 3 Seiten
auf Briefbogen der Maschinenfabrik Otto Lilienthal

Original: Deutsches Technikmuseum Berlin, Feldhausarchiv Nr. 39
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthals Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

[fett/kursiv= Druck]

Otto Lilienthal

Maschinenfabrik

***Specialität: Gefahrlose Dampfkessel
Dampfmaschinen, Heizungen, Transmissionen***

**Berlin, den 6. April 1891
So., Köpenickerstr. 110**

Sehr geehrter Herr Buttenstedt.

Durch den Redakteur der Zeitschrift z. Förderung der Luftschiffahrt, Herrn Dr. Kremser, bin ich als Mitglied des Redaktionsausschusses aufgefordert, über die von Ihnen eingereichte Arbeit ein Gutachten darüber abzugeben, ob dieselbe zur Veröffentlichung durch die Zeitschrift geeignet sei. Ich bin nun der Meinung, daß Ihre Betrachtung allgemeiner Gesichtspunkte eine so treffende ist, daß durch deren Veröffentlichung den Lesern der Zeitschrift ein wirklich guter Dienst geleistet würde. Das spezifisch Neue, was Sie bringen, die "Material-Arbeit", weicht jedoch von den hergebrachten Anschauungen über die Mechanik derartig ab und ist mit dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft so unvereinbar, daß ich eine Veröffentlichung in der dargestellten Form nicht empfehlen kann. Ich habe nicht herausfinden können, daß in Ihrer "Material-Arbeit" dasjenige enthalten ist, was man in der Mechanik sonst unter Arbeit versteht, also ein Produkt aus "Kraft mal Weg". Vielmehr erkenne ich in dem elastisch verbogenen Materiale nur die sichtbare Wirkung einer vorliegenden Kraft. In dieser Lage ist aber nicht der Flügel, sondern jedes Werkzeug, welches sich durch die zu überwindenden Widerstände verbiegt, und ich sehe nicht ein, was der Flügel vor anderen Werkzeugen voraushaben soll, sodaß er uns arbeitslos Arbeit liefert. Eine Uhrfeder ist noch elastischer als ein Flügel, und dennoch gibt sie immer nur die Arbeit wieder heraus, die wir beim Aufziehen in sie hineingesteckt haben. Für den schwebenden Vogel läßt sich schwer ein Analogon nennen, aber dennoch müssen auch an ihm die allgemein gültigen Gesetze der Mechanik zur Geltung kommen. Wenn Sie nun ein neues Mechanisches Prinzip entdeckt haben, welches von den Vögeln ausgenutzt wird, so müßte dies auch wiederum allgemein gültig sein. Vielleicht gelingt es Ihnen an der Hand erläuternder Beispiele zu zeigen, daß Ihre "Material-Arbeit" nicht das Product einer falschen Auffassung ist und daß dieselbe auch nach den Begriffen der gewöhnlichen Mechanik faßlich wird. Ich würde mich darum freuen, ein neues Argument zur Lösung der Flugfrage kennen zu lernen und dessen Weiterverbreitung durch die Zeitschrift empfehlen.

Hochachtungsvoll
Otto Lilienthal

P.S. des Redakteurs. Durch weiteres Studium [Wort unleserlich] ausführlicher Begründung der Elemente Ihrer Ideen würden Sie den Unterzeichner sehr erfreuen, zumal er alsdann in der Lage sein wird, Ihre jedenfalls wertvollen Auseinandersetzungen in der "Zeitschrift für Luftschiffahrt" zu Abdruck bringen zu können. Sollten Sie irgendwelche Prioritätsansprüche Koch gegenüber [Gustav Koch in München] in der Zeitschrift ausdrücken wollen, dann stehe ich gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Dr. V. Kremser
Berlin 9.IV.91